

Arndt, Ernst Moritz: 1. (1814)

1 Geliebtes Eiland, mütterliche Erde,
2 Wo ich von siebzehn schönen Jugendlenzen
3 Die Bäume und die Hügel sah bekränzen,
4 O Rügen, Land voll lieblicher Gebärde!

5 Sprich, ob ich je die Taten sehen werde,
6 Wovon die Bilder also lieblich glänzen,
7 Daß ich in andern Völkern, andern Grenzen
8 Stets suchen muß nach Arbeit und Beschwerde?

9 All deine süße Schöne mußt' ich lassen,
10 All deine holde Stille mußt' ich fliehen,
11 Ich mußt' ein größres Vaterland mir suchen.

12 O diesen Stolz, werd' ich ihn je erfassen?
13 Wirst du, Germanien, noch in Freiheit blühen,
14 Wo Sklaven stöhnen und Tyrannen fluchen?

(Textopus: 1.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/59612>)